

OA-Update / 7, 16.06.2021

Zentralasien



Die Sommermonate bringen auch in den Ländern Zentralasiens sinkende Corona-Zahlen mit sich, die Pandemie ist allerdings noch nicht ausgestanden. Dementsprechend vorsichtig sind die Öffnungsschritte, die die einzelnen Länder unternehmen. Weniger zaghaft sind hingegen die Pläne zur Ankurbelung der

Wirtschaftsentwicklung. Investitionen in neue, zukunftssträchtige Projekte, Reformvorhaben und vergünstigte Rahmendbedingungen für Investoren – die zentralasiatischen Länder haben sich einiges vorgenommen.

Hier die aktuellen Themen in der Übersicht:

- **Wirtschaftspolitik**
- **Konjunktur**
- **Projekte**
- **Terminnachlese**
- **Kommende Veranstaltungen**
- **Tipps & Links**
- **Kontakt**

Kasachstan

Der Ost-Ausschuss-Vorsitzende Oliver Hermes ist von der Republik Kasachstan zum Honorarkonsul in Dortmund für den Konsularbezirk Nordrhein-Westfalen ernannt worden. Die Ernennung würdigt das langjährige Engagement von Oliver Hermes und der WILO Gruppe in der Republik Kasachstan und Deutschland.

Die Regierung von Kasachstan hat am 1. Juni **den sozioökonomischen Entwicklungsplan des Gebiets Turkestan für das Jahr 2021 und 2022** verabschiedet. Ein Schwerpunkt des Entwicklungsplans sind Investitionen im Landwirtschaftssektor, hier vor allem in der Landtechnik und Bewässerung. Darüber hinaus soll der Ausbau der Tourismusinfrastruktur, der Wohnungsbau sowie der Straßenbau besonders gefördert werden. Alleine für die beiden letztgenannten Sektoren sind Staatsinvestitionen von 18 Millionen Euro vorgesehen. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Der **Nationale Fonds der Republik Kasachstan** hat während der Pandemie die Transfers in das Budget um 55 Prozent gesteigert und erreichte im Jahr 2020 11 Milliarden US-Dollar. 2021 sollten die Transfers auf die Entwicklung nach der Krise gerichtet sein. Hierzu hat die kasachische Nationalbank 5,3 Milliarden US-Dollar für Maßnahmen zur Unterstützung der Wirtschaft und der Beschäftigungssituation bereitgestellt.

Usbekistan

Am 15. Juli findet **die internationale Konferenz "Central and South Asia: Regional connectivity. Challenges and opportunities" in Taschkent** statt. Die Initiative zur Stärkung der regionalen Verflechtungen wurde von Präsident Mirziyoyev im Rahmen der neuen außenpolitischen Strategie von Taschkent vorgeschlagen. Die internationale Konferenz soll eine politische und fachliche Plattform für die multilaterale Diskussion des Modells der gegenseitig vorteilhaften Zusammenarbeit von Zentral- und Südasien in den Bereichen Transport und Logistik, Energie, Handel, Produktion, Investitionen, Technologie und Kultur bilden. Weitere Informationen zum Programm und Anmeldung unter <http://csaconf2021.mfa.uz/>.

Der Vizepremierminister und Minister für Investitionen und Außenhandel der Republik Usbekistan Sardor Umurzakov hat sich mit dem früheren Ost-Ausschuss-Vorsitzenden Prof. Dr. Klaus Mangold getroffen. Vor allem die Themen der Privatisierung der staatlichen Unternehmen sowie die Perspektiven bei der Zusammenarbeit im Bereich der Erneuerbaren Energien und Energieeffizienz standen im Fokus des Treffens am 28. Mai 2021. Mehr zu dem Treffen finden Sie [hier](#). Weitere Informationen zu einer geplanten Veranstaltung des Ost-Ausschuss zur Energiekooperation mit Usbekistan finden Sie [hier](#).

Am **27. Mai** fand in Taschkent **ein hochrangiges internationales Forum zum Thema "Transformation und Privatisierung von Staatsunternehmen: Neue Etappe der**

Wirtschaftsreformen" statt, das von der Staatlichen Vermögensverwaltungsagentur und der Weltbank organisiert wurde. Ziel des Forums war es, laufende Reformen zu diskutieren, den Stand der Dinge zu bewerten und Herausforderungen für die Zukunft zu erörtern. Der usbekische Finanzminister Timur Ischmetov kritisierte vor allem die fehlende Koordination bei der Entwicklung von Industrien und der Diversifizierung der Wirtschaft, übermäßige administrative Regulierung sowie die unzureichende Implementierung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien. Die usbekische Regierung will eine Reihe von Staatsunternehmen schnellstmöglich privatisieren und erhofft sich einen Reformschub von privaten Investitionen in diesem Bereich. Weitere Informationen dazu finden Sie [hier](#).

Turkmenistan

Kleinunternehmerprojekte in Turkmenistan ziehen weiterhin europäisches Kapital an.

Die Aussichten für die Beteiligung der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) an kommunalen Projekten in Turkmenistan und die Unterstützung bei der Entwicklung der Finanzmärkte im Land wurden bei einem Arbeitstreffen im Finanz- und Wirtschaftsministerium mit dem Leiter des EBRD-Büros Fatih Turkmenoglu erörtert. EBRD ist bereit, die Zusammenarbeit zu erweitern, um die Entwicklung der Wirtschaft durch Finanz- und Beratungsdienstleistungen zu fördern und eine stabile und offene Marktwirtschaft aufzubauen.

Turkmenistan ist von einer stärkeren Dürre bedroht, die noch schlimmer als 2018 sein könnte, als extremer Wassermangel zu einer schlechten Reis- und Weizenernte führten. Wasserknappheit in der Bewässerungslandwirtschaft kann angesichts der Realitäten in Turkmenistan erhebliche Schäden im Agrarsektor verursachen. Auch der turkmenische Präsident Gurbanguly Berdymukhamedov zeigte sich besorgt über das Problem und wies den für die Landwirtschaft zuständigen stellvertretenden Ministerpräsidenten Esenmyrat Orazgeldiyev an, so schnell wie möglich Flüsse und Stauseen zu inspizieren, sie zu säubern und moderne wassersparende Technologie in der Landwirtschaft einzuführen. Interessant in diesem Zusammenhang ist die aktuelle Publikation der Asian Development Bank [Climate Risk Country Profile: Turkmenistan](#). Diese Publikation fasst die Klimaeigenschaften und -prognosen, die Anfälligkeit für Naturgefahren, die sektoralen Auswirkungen des Klimawandels und die Anpassungsprioritäten in Turkmenistan zusammen.

Kirgisistan und Tadschikistan

Am 5. Juni fand **eine Arbeitssitzung der Staatskommission für die Abgrenzung und Demarkation der Staatsgrenze zwischen der Kirgisischen Republik und der Republik Tadschikistan** statt. Es wurde noch einmal bekräftigt, dass die schwierige Situation an dem gemeinsamen Abschnitt der Staatsgrenze auf friedliche Weise gelöst werden soll. Beide Seiten vereinbarten den Rückzug der Grenzposten um drei Kilometer landeinwärts sowie den Abzug von Truppen, militärischer Ausrüstung an ihre ständigen Einsatzorte, so dass

nur die regulären Grenzschatzeinheiten übrig bleiben. Weitere Informationen dazu finden Sie [hier](#).

Konjunktur

Im Mai wurde **der Jahresbericht 2020 über die Exportkreditgarantien des Bundes** im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland von der Euler Hermes Aktiengesellschaft veröffentlicht. Dem Bericht zufolge nahmen Exportkreditgarantien für Zentralasien um 10,5 Prozent ab und fielen auf eine Milliarde Euro. Für Kasachstan wurde die Lieferung von Anlagen und Transformatoren abgesichert, für Usbekistan z.B. die Lieferung und Montage einer Textilanlage und für Turkmenistan die Lieferung landwirtschaftlicher Maschinen und Fahrzeuge. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Laut dem aktuellen Wirtschaftsausblick der GTAI lässt Kasachstans Wirtschaft die Coronakrise jetzt hinter sich. Auch im Jahr 2022 wird der positive Trend voraussichtlich anhalten und die Wirtschaft um weitere 3,5 bis 4,4 Prozent wachsen. Auch die Investitionsaktivitäten werden um real fünf Prozent zunehmen. Im Wesentlichen basieren diese Prognosen auf erneut anziehenden Preise für Rohöl und andere Bodenschätze. Einen detaillierten Bericht finden Sie [hier](#).

Das Exekutivdirektorium des Internationalen Währungsfonds (IWF) hat am 8. Juni die Artikel IV-Konsultation mit der Kirgisischen Republik abgeschlossen. Der IWF hebt hervor, dass die Kirgisische Republik von der COVID-19-Pandemie schwer getroffen wurde. Die Produktion schrumpfte, die Inflation und die Staatsverschuldung stiegen, und Arbeitslosigkeit und A

rmut nahmen zu. Zugleich wird die breit angelegte politische Reaktion der Behörden gelobt, die Haushalte und Unternehmen während der Krise unterstützte. Trotz des erwarteten wirtschaftlichen Aufschwungs in den Jahren 2021 und 2022 bleibt die Unsicherheit hoch. Es wird betont, wie wichtig es sei, die Impfkampagne zu intensivieren, um Leben zu retten und die Wirtschaftstätigkeit wiederzubeleben. Mehr zur Artikel IV-Konsultation des IWF finden Sie [hier](#).

Tadschikistan will durch ein effektiveres Steuersystem das Wirtschaftswachstum des Landes freisetzen. In den letzten zwei Jahren hat die Regierung von Tadschikistan die Steuerreform zu einer Priorität gemacht. Während Tadschikistans Steuereinnahmen in der Nähe des Durchschnitts für Länder mit niedrigem bis mittlerem Einkommen lagen, sank die Steuerquote im Zuge der COVID-19-Pandemie von 23 Prozent des BIP im Jahr 2019 auf 20,5 Prozent des BIP im Jahr 2020 und erreichte damit den niedrigsten Stand des letzten Jahrzehnts. Die Regierung hat vor kurzem ein "Entwicklungsprogramm für die Steuerverwaltung in Tadschikistan 2020-2025" verabschiedet, das sich auf die Verbesserung des Geschäftsumfelds, die freiwillige Einhaltung von Vorschriften und die Qualität der Dienstleistungen für Steuerzahler konzentriert. Die Weltbank unterstützt die Bemühungen der Regierung um eine Reform der Steuerpolitik. Am 28. Mai 2021 bewilligte

die Weltbank einen IDA-Zuschuss in Höhe von 50 Millionen US-Dollar zur Unterstützung der Reform durch ein ergebnisorientiertes Finanzierungsinstrument. Ausführlicher dazu lesen Sie [hier](#).

Projekte

Dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft liegen Informationen über **zwei Projekte** vor, die **in der Republik Kasachstan zur Erschließung eines Lithiumvorkommens aus Salzgruben und Salzseen** (Region Kyzylorda, Südkasachstan) **und zur Erkundung, Förderung und Verarbeitung von Titan-Zirkonium-Seifen** (Regionen Aktobe in Westkasachstan und Kyzylorda) realisiert werden. Weitere Informationen können bei der Regionaldirektion Zentralasien (E.Kinsbruner@oa-ev.de) angefordert werden.

Weiterhin hat die Botschaft von **Kasachstan** dem Ost-Ausschuss Informationen zu **zwei Projekten im Bereich Lederverarbeitung** übermittelt, die im Rahmen der Förderung des Unternehmertums in der Region Westkasachstan im Jahr 2017 und 2020 gestartet wurden. Bei Fragen zu den Projekten wenden Sie sich bitte an die OA-Regionaldirektion Zentralasien (E.Kinsbruner@oa-ev.de).

Die staatliche Investitionsagentur „Tajinvest“ hat ein [interaktives Businessportal \(B2B\)](#) entwickelt, das internationale und einheimische Unternehmen zusammenbringen soll. Das Portal ist in Englisch, Tadschikisch und Russisch gehalten und präsentiert neben den allgemeinen Wirtschaftsinformationen auch Investitionsprojekte sowie Exportangebote tadschikischer Unternehmen.

Dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft liegen Informationen **über zwei Projekte in der Republik Tadschikistan** aus den Bereichen Wasserkraft (Kraftwerk DOMBRACHI mit einer Leistung von 36 MW) sowie Transport- und Logistik (Bau eines Logistikzentrums in der Freien Wirtschaftszone Sughd) vor. Die Projektskizzen können bei der Regionaldirektion Zentralasien (E.Kinsbruner@oa-ev.de) abgefragt werden.

Terminnachlese

Berlin, Dortmund und Warschau: Dies waren am 9. Juni die Stationen der virtuellen **Jahresveranstaltung des Ost-Ausschusses**. Das traditionelle Sommer-Event fand wegen der Corona-Epidemie online statt. Neben dem Ost-Ausschuss-Vorsitzenden Oliver Hermes in Dortmund wurde in Warschau der polnische Premierminister Mateusz Morawiecki live zugeschaltet. Anschließend gab der Ost-Ausschuss-Geschäftsführer Michael Harms einen Überblick über die aktuellen und geplanten Aktivitäten des Ost-Ausschusses. Die gestreamten Reden und weitere Hintergrundinformationen können über die Seite www.oa-stream.de abgerufen werden.

In der anschließenden Präsidiumssitzung des Ost-Ausschusses wurde **Rolf Najork** Geschäftsführer (G3) der Robert Bosch GmbH in der Nachfolge von Uwe Raschke in das Präsidium aufgenommen. Im Rahmen der Mitgliederversammlung erfolgte die Wahl von **Prof. Dr. Klaus-Dieter Maubach**, Vorsitzender des Vorstands der Uniper SE, in den Ost-Ausschuss-Vorstand als Nachfolger von Andreas Schierenbeck. Außerdem freut sich der Ost-Ausschuss über **neun neue Mitgliedsunternehmen**:

Becker Mining Europe GmbH, UNYLECTA, Degussa Sonne/Mond Goldhandel GmbH, Fährhafen Sassnitz GmbH/Mukran Port, Josef Schmelter GmbH, Meesenburg Grosshandel KG, NOTUS energy GmbH, Seib GmbH, Trützscher GmbH & Co. KG

Am 10. Juni tauschten sich über 30 Industrievertreter und Experten, Mitglieder und Gäste im Rahmen des **Online-Arbeitskreises Gesundheitswirtschaft** des Ost-Ausschusses und der GHA zu den Themen internationale Kooperation und Finanzierung sowie die Stärkung der Gesundheitssysteme in verschiedenen osteuropäischen Ländern aus. Die Sitzung fand unter Leitung der Arbeitskreissprecherin Martina Unseld (Siemens Healthineers) statt. Unter anderem stand das Themen Finanzierungsimpulse für das Gesundheitswesen in Zentralasien, Usbekistan im Fokus der Sitzung. Weitere Informationen und Präsentationen der Sitzung können bei der Leiterin des Arbeitskreises Gesundheitswirtschaft Petya Hristova (p.hristova@oa-ev.de) abgefragt werden.

Kommende Veranstaltungen

- **21. Juni: Vorstellung der Ergebnisse der Geschäftsklimaumfrage Kasachstan und Usbekistan 2021**, die von dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft und der Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien durchgeführt wurde. Die Online-Umfrage hatte zum Ziel, ein Stimmungsbild zu aktueller Geschäftslage und Zukunftserwartungen der deutschen Unternehmen vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie einzufangen sowie Einschätzungen zum Geschäftsklima in Kasachstan und Usbekistan aus erster Hand zu erhalten.
Bei Interesse können Sie sich gerne bis spätestens 20.06. unter diesem [Link](#) anmelden.
- **23. Juni: [Online-Austausch mit dem Energieminister von Usbekistan Alisher Sultanov](#)**
- **28. Juni: Online-Austausch mit dem Stellvertretenden Ministerpräsidenten der Republik Kasachstan Roman Sklyar** zum Thema "Intensivierung der digitalen Transformation - gemeinsame Projekte als Wachstumstreiber" - **NUR FÜR MITGLIEDER**

Mittel- und Osteuropa Jahrbuch 2021 erschienen

Anlässlich der virtuellen Jahresveranstaltung des Ost-Ausschusses am 9. Juni 2021 ist jetzt das umfangreiche Mittel- und Osteuropa-Jahrbuch 2021 erschienen. Es wird in Kooperation mit dem OWC-Verlag für Außenwirtschaft erstellt und erscheint bereits zum 15. Mai. Das Jahrbuch Mittel- und Osteuropa 2021 enthält auf rund 200 Seiten einen Überblick über die wichtigsten wirtschaftlichen Entwicklungen in unseren 29 Partnerländern und dokumentiert die Veranstaltungen und Projekte des Ost-Ausschusses in den zurückliegenden zwölf Monaten. Für eine kostenlose Zusendung (Printversion) des Jahrbuchs wenden Sie sich bitte an m.stender@oa-ev.de.

Zu aktuellen Entwicklungen bezüglich des Coronavirus können Sie sich auf den Webseiten der deutschen Auslandsvertretungen in Zentralasien informieren:

- Deutsche Botschaft in Kasachstan: <https://kasachstan.diplo.de/kz-de>
- Deutsche Botschaft in Usbekistan: <https://taschkent.diplo.de/uz-de>
- Deutsche Botschaft in Tadschikistan: <https://duschanbe.diplo.de/tj-de>
- Deutsche Botschaft in Turkmenistan: <https://aschgabat.diplo.de/tm-de>
- Deutsche Botschaft in Kirgisistan: <https://bischkek.diplo.de/kg-de>

Weitere **Hintergrundinformationen** zur Arbeit des OA und zu anderen Regionen in Mittel- und Osteuropa finden Sie auf unserer [Website](#), auf [Facebook](#), [LinkedIn](#), und bei [Twitter](#).

+++ Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss: Exklusive Zugänge zu Entscheidern und Informationen+++

Die Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft steht allen deutschen Unternehmen sowie ausländischen Unternehmen mit deutschen Töchtern offen. Als Mitglied profitieren Sie von unseren exklusiven Zugängen zu den Regierungen in **29 Partnerländern Mittel- und Osteuropas**. Sie können zwischen 13 Arbeitskreisen zu Ländern und Branchen und rund 150 Fachveranstaltungen im Jahr wählen und erhalten exklusive Informationspakete. Wir unterstützen Sie aktiv bei der Umsetzung Ihrer Projekte, bringen Ihre Fragen in bilateralen Regierungsarbeitsgruppen ein und nehmen Sie mit auf Delegationsreisen in unsere Regionen. Eine Mitgliedschaft ist günstiger als Sie vermuten und zahlt sich direkt aus. Werden Sie Teil eines starken Netzwerkes in der größten und ältesten Regionalinitiative der deutschen Wirtschaft! Weitere Informationen zu den Konditionen einer Mitgliedschaft finden Sie hier. Für alle Ihre Fragen wenden Sie sich gern an: Cristina Zelenac, C.Zelenac@oa-ev.de, Tel.: 030 206167-121.

Kontakt



Eduard Kinsbruner

Regionaldirektor Zentralasien

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

Tel.: +49 30 206167-114 / Mob.: +49 170 796 10 69

E.Kinsbruner@oa-ev.de



Alla Fushtei

Assistentin Regionaldirektion Zentralasien

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.

Tel.: +49 30 206167-163

A.Fushtei@oa-ev.de

Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft vertritt die Interessen der deutschen Wirtschaft in 29 Ländern im östlichen Europa und Zentralasien. Er begleitet wichtige wirtschaftspolitische Entwicklungen in den bilateralen Beziehungen mit diesen Ländern und fördert Handel, Investitionen und Dienstleistungstransfers deutscher Unternehmen auf den Märkten der Region.

Disclaimer zum Haftungsausschluss:

Wir sind für den Inhalt von Webseiten, die über einen Hyperlink/elektronischen Querverweis erreicht werden, nicht verantwortlich. Wir machen uns die Inhalte dieser Internetseiten ausdrücklich nicht zu eigen und können deshalb für die inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit keine Gewähr leisten. Insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. Informieren ▪ Vernetzen ▪ Handeln!

Presse-Kontakt: Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
Andreas Metz
Tel.: +49 (0)30 206167-120
E-Mail: A.Metz@oa-ev.de
Breite Straße 29
10178 Berlin
www.ost-ausschuss.de
Twitter: [@OstAusschuss](https://twitter.com/OstAusschuss)